

Sperrfrist: 28. Juli 2021, 10:00 MESZ (08:00 UTC)

# UniCredit Bank Austria Österreichischer Einkaufsmanagerindex

## Aufschwung der Industrie Österreichs verliert im Juli an Schwung

### Ergebnisse auf einen Blick

Schwächste Produktions- und Auftragszuwächse seit fünf Monaten

Kostenanstieg infolge von Lieferengpässen sorgt für Rekorderhöhung der Verkaufspreise

Anhaltend kräftiger Stellenaufbau dank Kapazitätserweiterungen

Datenerhebung: 12. - 23. Juli 2021

Nach dem Rekordwachstum im zweiten Quartal 2021 hat der Aufschwung der Industrie Österreichs im Juli an Dynamik eingebüßt. Anhaltend schwerwiegende Lieferengpässe sorgten für Produktionsunterbrechungen und Rekordsteigerungsraten bei Einkaufs- und Verkaufspreisen. Die Beschäftigung nahm allerdings weiter rasant zu, da die Unternehmen ihre Kapazitäten erweiterten.

Nach dem Allzeithoch von 67,0 Punkten im Juni sank der saisonbereinigte UniCredit Bank Austria Einkaufsmanagerindex im Juli auf ein Vier-Monatstief von 63,9. Der PMI-Hauptindex setzt sich aus den Unterindizes für Produktion, Auftragseingang, Beschäftigung, Vormateriallager und Lieferzeiten zusammen und spiegelt das Ergebnis der Juli-Umfrage zur Konjunkturlage der Industrie Österreichs in einem Wert wider.

Ausschlaggebend für den Wachstumsdämpfer war in erster Linie das verringerte Auftragsplus infolge der nachlassenden Nachfrage. Der entsprechende Index gab von seinem Rekordhoch im Juni auf ein Sechs-Monatstief nach. Mit dazu beigetragen habe aber auch der Engpass bei Halbleitern in der Automobilbranche, so die Befragten.

Besonders deutlich schwächte sich das Exportneugeschäft ab, insbesondere im Investitionsgüterbereich. Doch auch in den anderen beiden Industriebereichen ließ die Auslandsnachfrage nach.

Nachschubprobleme bei Materialien bremsten die Produktion im Juli in vielen Industriebranchen. Folglich sank die Steigerungsrate auf ein Fünf-Monatstief, sie blieb aber insgesamt hoch.

Dass die Unternehmen der Nachfrage auch im Berichtsmont

Einkaufsmanagerindex

sb, >50 = Verbesserung im Vergleich zum Vormonat



Quellen: Bank Austria, IHS Markit.

nicht hinterherkamen, zeigt die erneute Zunahme des Auftragsbestands. Die Zuwachsrate schwächte sich allerdings ab. Und auch die Fertigwarenlager wurden nicht mehr ganz so rasant abgebaut wie im Juni.

Aufgrund der kräftigen Ausweitung der Einkaufsmenge legten die Bestände an Vormaterialien hingegen mit neuer Rekordrate zu. Zahlreichen Befragten zufolge wurden aus Sorge über Lieferengpässe und sich verlängernde Lieferzeiten Sicherheitslager aufgebaut. Darüber hinaus führten Schwierigkeiten bei der Beschaffung bestimmter Materialien und damit verbundene Produktionseinschränkungen zu Überbeständen bei anderen Materialien und Komponenten.

Rund 72% der Umfrageteilnehmer waren im Juli eigenen Angaben zufolge von verlängerten Lieferzeiten betroffen – erneut ein überdurchschnittlich hoher Anteil. Sie klagten über mangelnde Verfügbarkeit von Produktionsmaterialien, vor allem bei Elektronikkomponenten und Stahl.

Das anhaltende Ungleichgewicht von Angebot und Nachfrage sorgte dafür, dass die Einkaufspreise den vierten Monat in Folge mit neuer Rekordrate zulegten.

Und aufgrund der starken Nachfrage nach Industrieerzeugnissen aus Österreich konnten die Unternehmen einen Teil der höheren Kosten in Form höherer Verkaufspreise an ihre Kunden weitergeben, weshalb diese so rasant stiegen wie nie zuvor seit Beginn der Erhebung diese Daten im Oktober 2002.

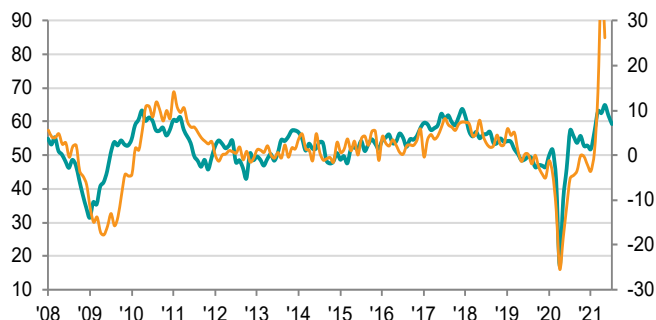
Die Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist schwächten sich zwar auf ein vorläufiges Jahrestief ab, sie blieben aber ausgesprochen positiv.

### Index Leistung

sb, >50 = Wachstum im Vergleich zum Vormonat

### Industrieproduktion

kalenderbereinigt, %J/J



Quellen: Bank Austria, IHS Markit, Eurostat.

## Kontakt

### Bank Austria

Stefan Bruckbauer  
T: +43 (0) 50505-41951  
[stefan.bruckbauer@unicreditgroup.at](mailto:stefan.bruckbauer@unicreditgroup.at)

### ÖPWZ

Bibiane Sibera  
T: +43 1 533 86 36-56  
[opwz.com/forum-einkauf/](http://opwz.com/forum-einkauf/)

### IHS Markit

Phil Smith  
Economics Associate Director  
T: +44-1491-461-009  
[phil.smith@ihsmarkit.com](mailto:phil.smith@ihsmarkit.com)

Joanna Vickers  
Corporate Communications  
T: +44 207 260 2234  
[joanna.vickers@ihsmarkit.com](mailto:joanna.vickers@ihsmarkit.com)

### Methodik

Der vorliegende Bericht basiert auf einer monatlichen Datenerhebung, die in Form eines Fragebogens erfolgt, der von Einkaufsleitern bzw. Geschäftsführern von ca. 300 verschiedenen Firmen der Verarbeitenden Industrie beantwortet wird. Die Teilnehmer der Umfrage wurden sowohl nach geographischen als auch branchenmäßigen (Industriezweigen nach SIC) Gesichtspunkten zusammengestellt. Sie gründet sich auf dem regionalen, anteilmäßigen Beitrag der Firmen zum Bruttoinlandsprodukt.

Die Daten werden in der zweiten Monathälfte gesammelt und geben die Veränderung gegenüber dem Vormonat an. Für jede Variable wird ein Diffusionsindex errechnet. Dieser ergibt sich aus der Summe des Prozentsatzes der Firmen, die eine Verbesserung melden und die Hälfte des Prozentsatzes derer, die keine Veränderung der Lage angeben. Die Diffusionsindizes variieren zwischen 0 und 100, wobei ein Wert von 50,0 keine Veränderung gegenüber dem Vormonat bedeutet. Werte über 50,0 signalisieren Verbesserung oder Wachstum, unter 50,0 Verschlechterung oder Rückgang. Zudem werden die Indizes saisonal bereinigt. Je größer die Abweichung von 50,0 ist, desto höher zeigt sich die Änderungsrate.

Der EMI setzt sich aus fünf Einzelindizes mit folgender Gewichtung zusammen: Index Neuaufträge 0,3, Index Leistung 0,25, Index Beschäftigung 0,2, Index Lieferzeiten 0,15, Index Vormateriallager 0,1 - wobei der Index Lieferzeiten mit umgekehrtem Vorzeichen in die Berechnung des Indikators einfließt. Der Index (abgeleitet vom amerikanischen PMI) wird erstellt, um einen allgemeinen Überblick über die konjunkturelle Lage in der Verarbeitenden Industrie zu ermöglichen. Er ist ein Frühindikator für die gesamte Wirtschaft.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten hingegen können aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert werden.

Für weitere Informationen zur Methodik kontaktieren Sie bitte: [economics@ihsmarkit.com](mailto:economics@ihsmarkit.com)

### Datenerhebung und Geschichte

Die Datenerhebung erfolgte vom 12.-23. Juli 2021.

Die Umfrage wurde erstmals im Oktober 1998 erhoben.

### Über den PMI

Die Umfragen zum Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®) sind mittlerweile für mehr als 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung.

[ihsmarkit.com/products/pmi.html](http://ihsmarkit.com/products/pmi.html)

### Lizenzrecht

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte an den Daten liegen bei IHS Markit. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von IHS Markit zulässig. Markit übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited. IHS Markit ist eine eingetragene Handelsmarke der IHS Markit Limited.

### UniCredit Bank Austria

Der Erfolg unserer Kunden ist uns ein besonderes Anliegen. Daher freuen wir uns, daß wir gemeinsam mit IHS Markit monatlich den Einkaufsmanagerindex ermöglichen und dadurch unsere Kunden noch besser über die Lage der österreichischen Wirtschaft informieren können. Denn richtige Information zum richtigen Zeitpunkt ist ausschlaggebend für unternehmerische Entscheidungen, vor allem in einem zusehends härter werdenden Wettbewerb.

Die UniCredit Bank Austria nimmt nicht zuletzt aufgrund des erstklassigen Know-Hows ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei komplexen Fragen bei Finanzierung, Veranlagung und Investitionsprojekten eine führende Rolle als Geschäftsbank ein. Unsere Mitarbeiter nutzen den Informationsvorsprung. Dieses erworbene Wissen setzen wir für den unternehmerischen Erfolg unserer Kunden ein.

### ÖPWZ

Das ÖPWZ ist führender Partner der Wirtschaft und Verwaltung, des Gesundheitswesens und von NGOs bei der Aus- und Weiterbildung von MitarbeiterInnen und Führungskräften. Bei seinen 665 Wissensveranstaltungen jährlich qualifiziert das ÖPWZ Fachkräfte, bildet ManagerInnen aus, führt und coacht Leader.

Gemeinsam mit ExpertInnen aus Wirtschaft und Forschung setzt das ÖPWZ Ausbildungsstandards, die sich an internationalen Anforderungen und nationalen Bedürfnissen orientieren.

Mit der Erfahrung von über 65 Jahren und mehr als einer halben Million AbsolventInnen ist das ÖPWZ Wissensmotor der Produktivität und Wirtschaftlichkeit in Österreich und erhöht die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen.

### Das Forum Einkauf

EinkäuferInnen und Supply ManagerInnen profitieren in diesem Netzwerk von Fachinputs zu innovativem und strategischem Einkauf, zu Export, Logistik und Recht.

Sie nutzen den Wissens-Pool des Forum Einkauf. Sie erhalten Antworten auf die Fragen, die sie wirklich bewegen. Sie profitieren von Benchmarks und Studien für Ihre Praxis – das Netzwerk bereichert Ihre Arbeit. [www.opwz.com/forum-einkauf/](http://www.opwz.com/forum-einkauf/)

### Über IHS Markit

Als einer der Weltmarktführer in seiner Branche liefert IHS Markit (NYSE: INFO) Unternehmen der wirtschaftlich bedeutendsten Branchen und Märkte, Finanzinstitutionen und Regierungen erfolgskritische, zukunftsentscheidende Informationen, Analysen und Lösungen. Damit steigern wir deren operative Effizienz und ermöglichen wissensbasierte, sichere und souveräne Entscheidungen. Zu den Kunden von IHS Markit zählen über 50.000 der einflussreichsten Unternehmen, darunter 80 Prozent der Fortune Global 500 Unternehmen und die Weltmarktführer der Finanzinstitutionen sowie Regierungsorganisationen.

IHS Markit ist ein eingetragenes Warenzeichen der IHS Markit Ltd. und/oder deren Tochtergesellschaften. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber ©2021 IHS Markit Ltd. sein.

Wenn Sie keine Pressemitteilungen mehr von IHS Markit erhalten möchten, e-mailen Sie bitte:

[joanna.vickers@ihsmarkit.com](mailto:joanna.vickers@ihsmarkit.com)